

## was wann wo

## SAMSTAG

## KINO

**Oberndorf:** 15 und 17.30 Uhr „Vaiana“, 15.15 Uhr „Sing“, 17.45 und 20.15 Uhr (3D) „Passengers“, 20 Uhr „Vier gegen die Bank“.

## NOTDIENST

**Apotheke:** Untere Apotheke, Oberndorf. Stadt-Apotheke, Alpirsbach.  
**Arzt:** Ambulante Notfallpraxis im Krankenhaus Oberndorf.  
**Zentrale Notfalldienstnummer:** 0180/51 92 92 380.

## VEREINE/VERBÄNDE

**Bergfelden:** 13 Uhr Vereinsmeisterschaft im Tischtennis, Dickeberghalle.  
**Fischingen:** 9.30 Uhr Arbeitseinsatz des Fördervereins Burgruine Wehrstein.  
**Holzhausen:** 10 Uhr Christbaum-Sammlung durch den Posaunenchor.  
**Hopfau:** 16 Uhr Après-Ski-Party des Sportvereins, Sportheim.  
**Mühlheim:** 9 Uhr Altpapiersammlung durch den Musikverein.  
**Mühlheim/Renfrizhausen:** 13.30 Uhr Kinder- und Jugendtanzfestival der Hofnarrenzunft, Mühlbachhalle. 20 Uhr Narrenparty unter dem Motto „Märchen“, Mühlbachhalle.

## SONSTIGES

**Bürgerbüro:** 9 bis 11 Uhr geöffnet.

## FREIZEIT

**Jugendclub:** 19 bis 24 Uhr.  
**Holzhausen:** 19.30 Uhr Jugendclub.

## AUSSTELLUNGEN

**Stadthalle im Backsteinbau:** 14 bis 17 Uhr Thomas Finkbeiner Malerei, Reinhard Sigle Objekte, Willi Bucher Skulpturen.  
**Glatt:** 14 bis 17 Uhr Kultur- und Museumszentrum im Schloss geöffnet. Ausstellung „Im Spitzbubenland: Räuberbanden um 1800 in Schwaben“, Fürstensaal.

## SONNTAG

## KINO

**Oberndorf:** 15 Uhr „Vaiana“, 15.15 Uhr „Sing“, 17.30 Uhr „Das kalte Herz“, 17.45 und 20.15 Uhr (3D) „Passengers“, 20 Uhr „Vier gegen die Bank“.

## KULTUR

**Evangelische Stadtkirche:** 18 Uhr Gebetskonzert „Herztöne“ mit Michael Schlierf und Beate Ling.  
**Stadthalle im Backsteinbau:** 16 Uhr Schlager-Legenden mit Bata Illic, Lena Valaitis und Chris Roberts.  
**Dornhan:** 17 Uhr klassisches Klavierkonzert mit Heiner Costabel und Balalaika, evangelisches Gemeindehaus.

## NOTDIENST

**Apotheke:** Apotheke Rath, Schiltach. Kronen-Apotheke, Oberndorf.  
**Arzt:** Ambulante Notfallpraxis im Krankenhaus Oberndorf.  
**Zentrale Notfalldienstnummer:** 0180/51 92 92 380.

## SONSTIGES

**Holzhausen:** 10.30 Uhr Bürgerstammtisch im Feuerwehrgerätehaus, Albstraße 30.

## FREIZEIT

**Mühlheim:** 20 Uhr Jugendclub.

## AUSSTELLUNGEN

**Bauernfeindmuseum:** 14 bis 17 Uhr geöffnet. Untere Hauptstraße 5.  
**Stadthalle im Backsteinbau:** 14 bis 17 Uhr Thomas Finkbeiner Malerei, Reinhard Sigle Objekte, Willi Bucher Skulpturen.  
**Glatt:** 14 bis 17 Uhr Kultur- und Museumszentrum im Schloss geöffnet. Ausstellung „Im Spitzbubenland: Räuberbanden um 1800 in Schwaben“, Fürstensaal.

## JUBILARE

**Vöhringen:** Gertrud Trick, 70.

## Pläne für Museum am neuen Standort

**Sulz.** Einige Studierende des Masterstudiengangs International Master of Interior Architectural Design (Innenarchitektur) der Hochschule für Technik Stuttgart stellen am Donnerstag, 19. Januar, um 18 Uhr im Bürgersaal im Rathaus unter dem Motto „Gustav Bauernfeind in neuen Räumen“ die Entwürfe der Semesterarbeit für den möglichen neuen Standort für das Bauernfeindmuseum in der ehemaligen „Haus Vayhinger“ in der Sonnenstraße vor. Die Präsentation wird von der Knödler-Decker-Stiftung unterstützt.



WIE EIN SCHERENSCHNITT wirken diese blätterlosen Bäume und der Strommast vor der untergehenden Sonne am Horizont.

Bild: Bernhard

# Quartier für alle Generationen

**Ortsentwicklung** Eine Zukunftswerkstatt soll in Holzhausen die Ideen von Bürgern und Verwaltung zusammenbringen. Ein Thema ist der Dorfgemeinschaftsraum. *Von Cristina Priotto*

Die Weichen für die Zukunft der Ortsentwicklung in Holzhausen möchte Lutz Strobel am 24. Januar bei einer Zukunftswerkstatt stellen. Der Holzhauser Ortsvorsteher hat hierzu nicht nur die acht anderen Ortsvorsteher-Kollegen eingeladen, sondern auch den Ortschaftsrat, den Arbeitskreis „Dorfgemeinschaftsraum“, Hans-Ulrich Händel, den Beauftragten für Bürgerengagement und Bürgerbeteiligung, Ordnungsamtsleiterin Sabrina Glöckler sowie Vertreter des Kindergartens und der Grundschule. Als Moderator wird an diesem Abend Martin Müller fungieren.

„Vielleicht hat das Projekt eine Signalwirkung für die Kernstadt und andere Sulzer Stadtteile.“

**Lutz Strobel,** Holzhauser Ortsvorsteher

Strobel schwebt mittlerweile mehr als „nur“ der ursprünglich anvisierte Dorfgemeinschaftsraum vor, der ins geplante Mehrgenerationenhaus integriert werden soll: „Bei einem Gespräch mit Herrn Müller wurde deutlich, dass zum Dorfgemeinschaftsraum das gesamte Umfeld der Ortsmitte von

Holzhausen bis zur Oberen Straße und der Ausbau der Infrastruktur dazugehören“, berichtete Lutz Strobel gestern im Gespräch mit der SÜDWEST PRESSE.

Das Ziel ist es, die gesamte Ortsmitte zu entwickeln und die Nutzung des Gemeinschaftsraums womöglich in Form einer Genossenschaft anzugehen.

### Genossenschaft als Modell

„Wir wollen unsere Ortsmitte bis zur Oberen Straße als Mehrgenerationen-Quartier mitsamt den Einrichtungen, die dazugehören, entwickeln, beleben und gestalten“, erklärt der Holzhauser Ortsvorsteher das Prinzip.

Zum Thema Genossenschaft wird Gislinde Sachsenmaier, Vorstandsmitglied der Volksbank Rottweil, bei der Zukunftswerkstatt einen kurzen Vortrag halten.

Strobel gibt offen zu, gelegentlich Zweifel zu haben: „Vielleicht machen wir uns zu viele Gedanken“, überlegt der Ortsvorsteher. Allerdings gehe es um die zukünftige Entwicklung eines ganzen Quartiers, in dem etwa 100 Menschen jeden Alters leben könnten.

Womöglich könnten durch den Verkauf freierwerdender anderer Privatflächen in der Oberen Straße noch weitere Grundstücke hinzukommen. „Wir wollen städtische und private Bauplätze mit einbeziehen“, erklärt Lutz Strobel.



Wie entwickelt sich das Gebiet rund ums Holzhauser Rathaus? Darum geht's bei der Zukunftswerkstatt mit Martin Müller am 24. Januar. *Archivbild: Priotto*

Für neue Wohnformen im ländlichen Raum möchten die Holzhauser prinzipiell offen sein – und auch den Blick anderer Stadtteile für Mehrgenerationenwohnen öffnen: „Das ist zwar erstmal ein Projekt in Holzhausen. Aber vielleicht hat das Projekt eine Signalwirkung für die Kernstadt und andere Sulzer Stadtteile“, hofft Strobel. Die Ideen der Zukunftswerkstatt könnten im Idealfall von Holzhausen aus weitergetragen werden. Schließlich gibt es auch in anderen Teilorten Quartiere, die man neu entwickeln sollte.

Unter den Teilnehmern am 24. Januar wird auch Jörg Sülzle sein. Der Bauunternehmer plant, hinter dem Rathaus ein Mehrgenerationenhaus mit acht barrierefreien Wohnungen zu errichten. In dieses Gebäude könnte der Dorfgemeinschaftsraum integriert werden. „Es klingt einfach, ein Haus aufzustellen mit Dorfgemeinschaftsraum, aber da hängen viele Sachen dran“, weiß Lutz Strobel. Für Sülzle ist das Vorhaben mit ungeachtet höherem Aufwand verbunden, da der Bauherr oft in Kontakt mit der Ortsverwaltung sein muss.

Dem Holzhauser Ortsvorsteher ist sehr wichtig, alle interessierten Bürger zu Beteiligten zu machen.

Bei der Zukunftswerkstatt sind zunächst kurze Vorträge von Lutz Strobel, Ortschaftsrat Gregor Plocher, Gislinde Sachsenmaier, Jörg Sülzle und Martin Müller geplant. An mehreren Tischen können sich danach verschiedene Arbeitsgruppen Gedanken über einzelne Aspekte des Projekts Ortsentwicklung machen.

Lutz Strobel sieht in den Plänen „eine historische Chance“ und hofft, bis Ostern einen positiven Bescheid über Zuschussmittel aus dem ELR-Programm zu erhalten.

**Info** Die Zukunftswerkstatt zur Ortsentwicklung in Holzhausen ist am Dienstag, 24. Januar, um 19 Uhr im Sitzungssaal des Holzhauser Rathauses.

## Winterwanderung mit Volker Kauder

**Sulz/Bergfelden.** Der CDU-Stadtverband unternimmt am Samstag, 28. Januar, eine Winterwanderung. Mit dabei sind auch der Bundestagsabgeordnete Volker Kauder und Stefan Teufel (MdL). Der Treffpunkt ist um 13.30 Uhr an der Remigiuskirche in Bergfelden. Dort erhalten die Teilnehmer eine Führung in dem sanierten Gotteshaus. Gegen 14.30 Uhr geht die Wanderung weiter in Richtung des Neubaugebiets „Härtenwiesen“. Unterwegs werden die geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen am Mühlbach erklärt. Danach ist eine Begehung des geplanten Neubaugebiets „Härtenwiesen III“ mit Erläuterungen zur Planung vorgesehen. Durch die Bergfelder Heide laufen die Teilnehmer ab 16 Uhr weiter zum Gasthaus „Zur grünen Au“. Dort ist ab 17 Uhr der Abschluss mit politischen Berichten von Kauder und Teufel geplant. Im Anschluss sind eine Diskussion und ein gemütlicher Ausklang mit deftiger Schlachtplatte vorgesehen. Das Gasthaus ist für alle, die direkt zum Abschluss dorthin kommen möchten, ab 16.30 Uhr geöffnet. Alle interessierten Bürger sind zur Teilnahme eingeladen.

## GWRS-Förderer haben Sitzung

**Sulz.** Der Förderverein der Grund- und Werkrealschule (GWRS) Sulz hält am Montag, 16. Januar, um 19 Uhr in der Pizzeria Burg seine Hauptversammlung ab.

## Notizen

### Termin der Sulzer Narrenzunft

**Sulz.** Die Narrenzunft Sulz fährt heute, Samstag, 14. Januar, zum Geisterball nach Wurmlingen. Die Abfahrt ist um 18.30 Uhr am Bahnhof. Die Rückfahrt ist um 1 Uhr.

### Sportheim geöffnet

**Dürrenmettstetten.** Das Sportheim in Dürrenmettstetten ist am Sonntag, 15. Januar, ab 15 Uhr geöffnet.

### Probe der „Oldies“

**Hopfau.** Die Hobbymusiker des Musikvereins Hopfau („Oldies“) proben am Montag, 16. Januar, um 20 Uhr in der Glattthalhalle.

### Termin NZ Sigmarswangen

**Sigmarswangen.** Die Narrenzunft Sigmarswangen nimmt am Sonntag, 15. Januar, am Umzug in Urlofen teil. Die Abfahrt ist um 10 Uhr am Bürgerzentrum. Die Rückfahrt ist um 17 Uhr.

# Feuerwehr räumt Straßen frei

**Unwetter** Sturm „Egon“ entwirzelt mehrere Bäume in Sulz, Hopfau und Holzhausen. Die Polizei meldet bislang keine Verletzten.

**Sulz/Hopfau/Holzhausen.** Ordentlich auf Trab gehalten hat Sturm „Egon“ in den frühen Morgenstunden des gestrigen Freitags auch die Sulzer Feuerwehr. Wie Stadtbrandmeister Eugen Heizmann auf Nachfrage der SÜDWEST PRESSE mitteilte, musste die Kernstadtabteilung ab 5 Uhr morgens viermal ausrücken, um umgestürzte Bäume zu beseitigen.

Auf Kastell fiel ein Baum neben der Firma Wössner auf einen unterbeladenen Autotransporter und ragte so weit in die Fahrbahn, dass die Abfahrt der dort abgestellten Linienbusse blockiert war.

An der L424 riss der Sturm ebenfalls einen Baum um, der an der Abzweigung in Richtung Weiden auf die Straße fiel und von der Feuerwehr kleingesägt und weggeräumt werden musste.

Im Glatttal kam es bei Hopfau zu zwei ähnlichen Vorfällen: Auf der Kreisstraße zwischen Hopfau und Bettenhausen entwurzelte „Egon“ einen Baum, der auf die



Der Weihnachtsbaum beim Rathaus in Holzhausen ist durch den Sturm gefällt worden. *Privatbild*

Fahrbahn fiel, und in Richtung Dürrenmettstetten mussten die Feuerwehrleute einen weiteren umgestürzten Baum beseitigen.

Vor dem Holzhauser Rathaus fiel eine heftige Böe den dort stehenden Weihnachtsbaum. Ortschaftsrat Theo Plocher, der am Freitag als Erster vor Ort war, wertete dies augenzwinkernd als „natürliche Entscheidung zur Stand-

ortfrage des Weihnachtsbaumes in Holzhausen“. Früher stand die Tanne nämlich vor dem Rathaus – und wurde dort von Orkantief „Lothar“ 1999 verschont. „Demnach hat sich Sturmteuf „Egon“ gegen den derzeitigen Standort hinter dem Rathaus ausgesprochen“, frotzelte Plocher. Da am heutigen Samstag ohnehin die Christbäume in Holzhausen abgeholt werden, war der Abbau bereits vorbereitet und die Lichterkette abgehängt.

### Sieben Einsätze im Landkreis

Die Polizei meldete für den Landkreis Rottweil insgesamt sieben Einsätze von Feuerwehr und Polizei. Außer den vier entwurzelten Bäumen bei Sulz fielen in zwei Fällen Steine auf Straßen. In Oberndorf erfasste eine Windböe ein Trampolin, das auf mehrere parkende Autos geweht wurde und die Fahrzeuge beschädigte. Dabei entstand Sachschaden von etwa 5000 Euro. Von Verletzten ist nichts bekannt. *Cristina Priotto*

## Sulzer-Kästle · Slogan verboten

**Mit dem Slogan „Sulz.Ja!“** wirbt der Sulzer Einzelhandel seit Jahrzehnten mal mehr, mal weniger intensiv für die Geschäfte in der Innenstadt. Werner Caspar hat den bekannten Spruch nun leicht abgewandelt: Im Schaufenster des Lederwarengeschäfts in der Unteren Hauptstraße ist daher seit einigen Tagen als Hinweis auf die

Winterferien zu lesen „Sulz naja!“ – vermutlich ein kleiner Seitenhieb auf die doch nicht immer so rosigen Geschäftsaussichten in der Sulzer Innenstadt. So mancher Kunde war allerdings irritiert, weil im Fenster in großen Lettern „Wir schließen“ prangte. Wesentlich kleiner war der Zusatz „bis 8. Januar 2017“.



Werner Caspar hat das Motto „Sulz.Ja!“ in seinem Schaufenster ironisch zu „Sulz.naja!“ abgewandelt.